

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Vorwort</b>	<b>11</b>
<b>Weimarer Republik: Die Entstehung einer Homosexuellenszene</b>	<b>13</b>
Freundschaftsverbände – Aufbruch der Homosexuellen	13
Hamburger Gesellschaft für Sexualforschung (HGfS)	13
Deutscher Freundschaftsverband (DFV)	14
Bund für Menschenrecht (BfM)	15
Das Lila Lied – Hymne der Homosexuellenbewegung	18
Die Entstehung einer einschlägigen Kneipenszene	20
Mieke und andere Unterhaltungskünstler	20
Restaurants, Cafés und Schankwirtschaften	21
Zu den 3 Sternen	25
Strichjungen – „Gefährliche Gewohnheitsverbrecher“	26
Homosexualität auf der Bühne und im Film	28
Theater des Eros	30
Carl Sternheim: Oscar Wilde. Sein Drama	31
Klaus Mann: Anja und Esther	32
Die Verbrecher: Stinkbomben im Schauspielhaus	33
Revolte im Erziehungshaus – Das Proteststück der 20er-Jahre	35
Skandal im Lessing-Theater: Anders als die Andern	37
<b>Verfolgung in der NS-Zeit</b>	<b>39</b>
Verschärfung des Strafrechts: Bereits ein Blick ist strafbar	39
Verfolgung der Transvestiten	40
Gesellschaftliche Ausgrenzung durch die Presse	41
Von Denunzianten und Erpressern	43
Die HJ-Wache im Hauptbahnhof	45
Der Erpresser Theodor Gehring	46
Verfolgung durch Polizei und Gestapo	48
Dezernat F 36: Nur „schlechte“ Homosexuelle werden verfolgt!	48
Säuberungsaktionen durch das Gestapo-Sonderkommando	49
Maurice Sachs – Ein Homosexueller als Gestapo-Spitzel	50
Erwin Kugelman und sein Schicksal	51
Eingeschränkte Kontaktmöglichkeiten	51
Die zwei Seiten der Theaterklausur	52
Alsterpavillon: Nicht nur ein Treffpunkt der Swing-Jugend	53
Parks und Klappen: Orte anonymer Lust	54
Kontaktanbahnung auf der Straße	55
Verfolgung durch die Justiz	55
Die „freiwillige“ Kastration	57
Vernichtung in Hamburger Konzentrationslagern	58
Konzentrationslager Fuhlsbüttel („Kola-Fu“)	59
Konzentrationslager Neuengamme	59
Stolpersteine für homosexuelle NS-Opfer	60
<b>Schwerer Neuanfang in der Nachkriegszeit</b>	<b>67</b>
Homosexuelle Männer sind und bleiben Verbrecher	67
Der Kampf gegen die „öffentliche Unsittlichkeit“	68
Bundesverfassungsgericht: Was 1935 Recht war, kann 1957 kein Unrecht sein!	70

Rechtsprechung der Hamburgischen Gerichte	72
Homosexuelle Erpressungsgesetze	73
Kirche und Homosexualität: Der Fall Tuchel	74
Ernst Buchholz – Im Zweifel für die Freiheit der Literatur	75
Botho Laserstein – Kämpfer für ein humanes Strafrecht	76
Das Hamburger Toilettenverbot	78
Hamburg ist homosexuelle Pressehauptstadt	80
Titel aus Hamburger Verlagen	80
Das Männerbild in Homosexuellenzeitschriften	87
Die zweite Homosexuellenbewegung	88
Deutscher Freundschaftsbund	89
Club der Freunde (Pan-Club)	90
Internationale Freundschaftsloge (IFLO) und Hamburger Kreis	90
Gesellschaft für Menschenrechte (GfM)	91
Internationale Homophile Weltorganisation – Gruppe Norddeutschland e. V. (IHWO)	91
Verband von 1974 (Vv '74)	93
Homosexualität in der Wissenschaft	94
Hans Giese: Der homosexuelle Mann in der Welt	94
Willhart Siegmund Schlegel und die Konstitutionsbiologie	96
Freundschaftslokale bleiben im Verborgenen	97
Überwachung durch die Sittenpolizei	98
Das Tanzverbot	99
Kneipenszene rund um den Großneumarkt	100
Kneipenszene auf St. Pauli	105
Kneipenszene in St. Georg und auf der Uhlenhorst	111
Gaststätten – Vergnügungsbetriebe Landers	114
Damenimitatoren als Stimmungskanonen der Adenauer-Ära	117
Kampf dem „Transvestiten-Unwesen“	118
Hamburger Travestie-Cabarets	118
Hamburger Publikumsliebhaber	122
Zarah Leander – Durchhaldedisease und Homosexuellen-Ikone	131
Davon geht die Welt nicht unter ...	131
Cristina aus Amsterdam: „Ich stehe noch in Zarahs Schuhen“	133
Homosexualität auf der Bühne und im Film	136
Rolf Italiaander: Das Recht auf sich selbst	136
Robert Anderson: Einzelgänger	138
Veit Harlan: Anders als du und ich (§ 175)	139
Vincente Minelli: Anders als die Andern (Tea and Sympathy)	140
Joe Orton: Seid nett zu Mr. Sloane	140
Charles Dyer: Unter der Treppe	141
Martin Sperr/Peter Fleischmann: Jagdszenen aus Niederbayern	143
Herbert Kirchhoff und Albrecht Becker: Zwei Hamburger Filmarchitekten – ein Freundespaar	143
Die Petition an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages	146
<b>Aufbruch nach 1969: „Macht Euer Schwulsein öffentlich!“</b>	<b>149</b>
Die Schwulenbewegung: Raus aus den Klappen, rein in die Straßen!	149
Homosexuelle Aktion Hamburg (HAH)	150
Eine Vielfalt an Aktions- und Selbsthilfegruppen entsteht!	159
Aufstieg und Niedergang der Stonewall-Demonstrationen	160
Das Ende der Guckloch-Ära	169
Café Spund: Das erste schwule Tagescafé Deutschlands	169
Tuc Tuc: Die Hochburg der schwulen Kleinkunst	171

Front: „Unsere Discjockeys hatten Macht über Menschen“	175
Die Kommerzialisierung schwuler Bedürfnisse	177
Revolt Shop – „Eine Rundum-Versorgung für Schwule“	177
Pornokinos als Klappenersatz	181
Schwule Kleinkunst: Von Brühwarm bis Familie Schmidt	183
Brühwarm – Die erste Theatergruppe der Schwulenbewegung	184
Rita & Claus/Transitiv	190
Der Hamburger Tuntenchor und seine Kinder	191
Familie Schmidt	194
Ernie Reinhardt: „Ich musste zur Bühne gehen!“	198
Paulines Volkstheater	200
Die Lederszene	203
Bevor es eine Szene gab	203
Am Anfang war die Loreley	205
MSC – Ein Motorsportclub als Aushängeschild	206
Günter Henzler/Martin S. Cool: „Da spielte die Homosexualität überhaupt keine Rolle“	208
Ledertreffen: Von der Fucktory auf den Frachter	209
Günter Skarupke: „Ich hatte viele Kunden namens Meier oder Müller“	212
Tom of Finlands internationaler Karrierestart in Hamburg	214
Chaps und Image: Frischer Wind aus Amerika	216
Schwule auf der Bühne und im Film	219
Rosa von Praunheim: Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt	219
Alexander Ziegler: Die Konsequenz	220
Noël Greig/Drew Griffiths: As Time Goes By	222
Martin Sherman: Bent	222

## **Aids verändert die schwule Emanzipationsbewegung**

Erfolge der Emanzipation zu einem hohen Preis	225
Deutschlands erster Aids-Pastor Rainer Jarchow: Vom Sterbe- zum Lebensbegleiter	229
Aids auf der Theaterbühne	233
Thomas Gostischa: AIDS – Rettet die Liebe	233
Larry Kramer: Das normale Herz	233
Tony Kushner: Engel in Amerika	234
Terrence McNally: Liebe! Stärke! Mitgefühl!	237
Gustav Peter Wöhler: „Erschreckend ist für mich, dass die Schwulen nicht wach werden!“	238
Erinnerung an die Verstorbenen	242
Windrose II – Namen und Steine von Tom Fecht	242
Aids-Gemeinschaftsgrabstätten Memento	244

## **Homosexualität in der Literatur**

Die Literatur von der Nachkriegszeit bis 1969	245
Colonnaden: Ein Ort für schwule Literatur	245
Häufig macht erst der „schwule Blick“ ein „schwules Buch“	247
Aufbruch in den 70er-Jahren	254
Männerschwarm: Ein Buchladen der Schwulenbewegung	254
Hamburg – Stadt schwuler Literaten	256
Das späte Coming-out des Robert Crottet	256
Hubert Fichte: „Ich habe doch alles ... für die Illusion der großen Verschwulung der Welt getan.“	257
Rolf Italiaander: Engagement für die Abschaffung des § 175	260
Hans Henny Jahnn: „Ein Mann des Übermaßes“	261
Der Sozialrevolutionär Peter Martin Lampel	264
Erich Lifka – Widerstandskämpfer, Schwulenaktivist und Publizist	265

Hans-Peter Reichelt/Hans Eppendorfer: Chefredakteur und Schriftsteller	266
Felix Rexhausen: Satiriker der Schwulenbewegung	268
Eduard Rhein/Claude Borell: „Was immer auch geschehen mag, laß es in Schönheit geschehen“	270

<b>Von Bargheer bis Wolf: Homosexuelle Künstler aus Hamburg</b>	<b>273</b>
Eduard Bargheer: „Die Kunst duldet keine Nebenbuhler“	273
Jürgen Drese: Rocker-Träume	276
Hans Hermann Hagedorn: Bücher und Landschaftsaquarelle als Passion	279
Herbert List und die Hamburger Jeunesse dorée	281
Gerhard Pohl – Fotograf und Initiator der Leder-Szene	285
Rolf Tietgens: Fotograf und guter Freund von Patricia Highsmith	287
Herbert Tobias: „Allein in der großen Stadt“	289
Der Gentleman-Fotograf Reinhart Wolf	292

<b>Mythos Matrose</b>	<b>295</b>
Matrosen, Seemänner und blaue Jungs gesucht!	295
Jean Genet/Rainer Werner Fassbinder: Querelle	297
Carl Bay: Mit Seemannsliedern um die Welt	298

<b>Wo liegen sie denn? – Schwule im Grab</b>	<b>301</b>
Hauptfriedhof Ohlsdorf	302
Friedhof Nienstedten	312
Hauptfriedhof Altona	315

<b>Vorschläge für Stadtteilrundgänge</b>	<b>317</b>
Neustadt – Leben zwischen Toleranz, Ausgrenzung und Verfolgung	317
St. Pauli: Von Treffpunkten in Kohlenkellern und Travestie-Cabarets	324
Gayvillage St. Georg	332
Ausflug zum Süllberg	335

<b>Hamburger Straßennamen durch das schwule Auge betrachtet</b>	<b>337</b>
---	------------

<b>Anmerkungen</b>	<b>346</b>
--------------------	------------

<b>Register</b>	<b>366</b>
-----------------	------------

<b>Bildnachweis</b>	<b>382</b>
---------------------	------------